

## **Projekt KULTUR Bund(T) – Barrierefreiheit und Teilhabe in Eisenach**

### **1. Hintergrund**

Im Jahr 2014 führte das Diakonische Bildungsinstitut Johannes Falk gem. GmbH mit zahlreichen Interessenten und Kooperationspartnern aus Eisenach das Projekt Kulturbrücke „Inklusive Kulturbildung“ durch. Auf diesem Vorläuferprojekt baut das Inklusionsprojekt KULTUR Bund(T) auf.

### **2. Vorhaben**

Im Rahmen des Projektes KULTUR Bund(T) ist geplant, eine inklusive Kulturbildungslandschaft in Eisenach aufzubauen und zu etablieren. Damit dies gelingt, soll im Rahmen des Projektes im DBI ein Netzwerkzentrum für den Bereich inklusive Kulturbildung in Eisenach entstehen. Diese Netzwerkstätte hat die Aufgabe die verschiedenen Akteure und Nutzer der kulturellen Bildung in der Stadt zusammenzubringen und gemeinsam durch geeignete Maßnahmen eine nachhaltige inklusive Kulturbildung zu ermöglichen. Grundlage für den Erfolg des Projektes ist die Beteiligung von Kooperationspartnern aus Kultur, Bildung, Politik und Tourismus am Projekt. Das Projekt wird von Oktober 2016 bis März 2019 durchgeführt.

### **3. Projektinhalte**

Das Projekt setzt auf eine einheitliche Herangehensweise um inklusive Kulturangebote zu ermöglichen und zu kommunizieren. Dafür wird der Kriterienkatalog, welcher im Vorläuferprojekt „Kulturbrücke“ thematisiert wurde, erweitert. Es wird eine Checkliste entwickelt, mit deren Hilfe eine fundierte Evaluation der interessierten Kulturstätten durch Inklusionsteams möglich ist. Auf dieser Basis wird ein Gütesiegel entwickelt und bestehende Angebote über verschiedene Medien transparent gemacht. Menschen mit Behinderung haben so die Möglichkeit, sich über Angebote zu informieren.

Durch Schulungs- und Beratungsangebote, welche sich am Bedarf der Kulturstätten orientieren, wird es den Einrichtungen ermöglicht, die Bedeutung inklusiver Kulturbildung zu erfahren, das eigene Angebot einzuordnen und gemeinsam mit Projektpartnern neue inklusive Angebote zu entwickeln. Das Projekt setzt hierbei auf verschiedene sich einander ergänzende und bereichernde Kompetenzen.

Während der Planung und Durchführung des Projektes werden Menschen mit Behinderung einbezogen. Sie werden Teil der Inklusionsteams, entwickeln das Gütesiegel mit und unterstützen die Gestaltung und Evaluation der inklusiven Kulturangebote.